

B e r a t u n g s f o l g e:

- |                    |            |               |   |
|--------------------|------------|---------------|---|
| 1. Sozialausschuss | 06.10.2016 | Kenntnisnahme | Ö |
|--------------------|------------|---------------|---|

Diana E. Raedler / 23.08.2016

---

**gez. Dezernent / Datum**

**Erweiterung des Präventionsprojektes "HaLt - Hart am Limit"**

**Darstellung des Vorgangs:**

Durch das Präventionsprojekt HaLt werden bisher Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erreicht, die mit mehr als 1,0 Promille von der Polizei aufgegriffen werden oder aufgrund des Alkoholkonsums in ein Krankenhaus eingewiesen werden. Durch ein zeitnahes Gespräch mit der Suchtberatungsstelle der Caritas soll es den Jugendlichen und deren Eltern ermöglicht werden, den Alkoholmissbrauch aufzuarbeiten um einer Wiederholung vorzubeugen.

Projektpartner sind neben dem Landkreis Ravensburg, die Suchtberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben, die Polizeidirektion Ravensburg und die Oberschwabenklinik. Es finden zweimal jährlich Abstimmungsgespräche statt.

In dem ersten Abstimmungsgespräch 2016 wurde deutlich, dass die Zahl der Jugendlichen die aufgrund einer Intoxikation durch andere Rauschmittel behandelt werden müssen, zugenommen hat. Dabei handelt es sich vor allem um sogenannte Partydrogen wie z. B. Amphetamine oder um neue psychoaktive Substanzen wie z.B. Kräutermischungen. Die Projektpartner waren sich darüber einig, dass eine Beratung innerhalb des HaLt- Projektes in diesen Fällen äußerst sinnvoll erscheint. Die Zielgruppe ist bisher jedoch auf Alkoholkonsumenten beschränkt.

Wie im Sozialausschuss am 10. März 2016 berichtet, sind die Zahlen der Jugendlichen im HaLt Projekt aus unterschiedlichen Gründen gesunken. Dadurch sind freie Kapazitäten entstanden, die nun für eine neue bzw. erweiterte Zielgruppe genutzt werden können.

Ziel ist es deshalb nunmehr, die Zielgruppe des Projektes HaLt zu erweitern. Künftig soll das Projekt alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre umfassen, die

1. mit einer Blutalkoholkonzentration von mehr als 1,0 Promille von der Polizei aufgegriffen werden oder
2. aufgrund einer Rauschmittelintoxikation in einem Krankenhaus behandelt werden müssen (*neu*).

Im Jahr 2016 wurden für das Projekt HaLt Mittel in Höhe von 25.000 € in den Haushalt eingestellt. Da die Fallzahlen in den letzten zwei Jahren gesunken sind ist durch eine Erweiterung von HaLt auf alle Rauschmittel nicht mit einer Erhöhung des Finanzbedarfes zu rechnen, weshalb i. R. d. Mittelanmeldung für den Haushalt 2017 auch keine Erhöhung des Planansatzes erfolgte.